

quergedacht

Bernhard Pötter

# AUSWEG ÖKO- DIKTATUR?

Wie unsere  
Demokratie an  
der Umwelt-  
krise scheitert

 oekom

Bernhard Pötter

## Ausweg Ökodiktatur?

*Wie unsere Demokratie an der Umweltkrise  
scheitert*

93 Seiten, Softcover,  
ISBN 978-3-86581-219-3,  
8,95 € (D).

Letzte Ausfahrt Öko-Diktatur? – Über die Auswirkungen der Umweltkrise auf die Demokratie

Der Klimagipfel von Kopenhagen ist gescheitert – und sein Scheitern hat uns vor Augen geführt, dass das dort praktizierte Politikmodell an seine Grenzen gestoßen ist. Entscheidungsträger sehen scheinbar machtlos zu, wie notwendige Maßnahmen im Kampf gegen die Erderwärmung in die Zukunft verschoben werden, obwohl die Gefahren für den politischen Frieden und die bürgerliche Freiheit offensichtlich sind. Versagt die Demokratie in Zeiten des Klimawandels?

In seinem Buch »Ausweg Öko-Diktatur? Wie unsere Demokratie an der Umweltkrise scheitert« (ET 08.09.2010) aus der Reihe quergedacht zeigt der renommierte Umweltjournalist Bernhard Pötter mögliche Folgen eines solchen Versagens auf. Wenn die Kämpfe um lebenswichtige Ressourcen härter oder Naturkatastrophen häufiger werden, könnten Regierungen mit autoritären Maßnahmen reagieren, um das Überleben der Bürger zu sichern. Die Demokratie ist in Gefahr. Droht die Öko-Diktatur als letzter Ausweg aus der Klimakrise?

Dass die Demokratie im Angesicht der ökologischen Probleme herausgefordert ist, steht außer Frage. Bernhard Pötter plädiert für Einschränkungen, für politisch geregelten Verzicht, der letztendlich mehr und langfristige Lebensqualität für alle schafft. Er spricht sich für eine Ausweitung der Demokratie zur »Ökokratie« aus, um eine »Öko-Diktatur« abzuwenden. Denn wenn die Nutzung der Ressourcen nicht demokratisch reguliert ist, besteht die Gefahr, dass sich zunehmend autoritäre Muster durchsetzen. Einen Lösungsweg sieht der Umweltjournalist in der Gründung einer »Zukunftsbank Europa«. So wie die Europäische Zentralbank über die Stabilität des Euro wacht, könnte die »Zukunftsbank Europa« die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen kontrollieren. Diese Institution könnte die Klima-Anstrengungen der Staaten beobachtet und gemeinsame Zielsetzungen definieren.

In seinem Buch zeigt Pötter anhand praktischer Beispiele, dass eine Ökokratie möglich und die Öko-Diktatur vermeidbar ist. Er fordert, dass die demokratischen Staaten sich der heutigen Herausforderungen bewusst werden, um unsere ökonomische und politische Freiheit zu bewahren, denn: »Demokratie ist die Herrschaft des Demos, also des Volkes. Trotzdem ist Ökokratie nicht die Herrschaft der Ökos. Sondern eine Erweiterung der liberalen Demokratie, mit der diese sich zukunftstauglich macht. Ökokratie ist die Anerkennung und Umsetzung von Grenzen in unserem politisch-wirtschaftlichen System zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.« (Bernhard Pötter)

## **Bernhard Pötter**

Bernhard Pötter ist Journalist und Autor. Er war zwölf Jahre Umweltredakteur bei der »tageszeitung« und fünf Jahre freier Journalist in Paris. Für seine Texte erhielt er mehrere Preise und Auszeichnungen.

## Pressestimmen

»Pötters Essay demonstriert (...) die Qualität der neuen oekom-Reihe „quergedacht“: Man wird in einer Stunde Lebens- und Lesezeit kompetent auf den Stand gebracht. Ökonomischer geht es nicht.«

Peter Unfried, taz (online)